

II- 2779 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 11. Juli 1973

No. 1414/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.Scrinzi, Dr.Stix, DVw.Josseck und Genossen an den Herrn Bundesminister für Justiz  
betreffend Verurteilungen und Strafverfolgungen im Zusammenhang mit Widerstandshandlungen in Südtirol.

Durch die Einigung über das sogenannte Paket bzw. den Opérationskalender sind die Beziehungen zwischen Österreich und Italien in der Südtirolfrage in eine neue Phase getreten. Soweit dies aus den zur Verfügung stehenden Informationen hervorgeht, erfolgt die Abwicklung des Operationskalenders - von gewissen Schwierigkeiten abgesehen - vereinbarungsgemäß. Über aktive Widerstandshandlungen in Südtirol liegen in den letzten Jahren keine Meldungen mehr vor.

Italien hat der neuen Situation schon durch eine Amnestie für alle im Zusammenhang mit dem Widerstand in Südtirol erfolgten Tathandlungen Rechnung getragen.

Nach Auffassung der gefertigten Abgeordneten wäre es nun auch in Österreich hoch an der Zeit, ein bereits der Vergangenheit angehörendes Kapitel der Entwicklung der Südtirol-Frage endgültig abzuschließen und alle im Zusammenhang mit erwiesenen oder vermuteten Widerstandshandlungen verurteilten bzw. von Strafverfolgung oder Polizeimaßnahmen bedrohten oder betroffenen Personen straffrei bzw. außer Verfolgung zu stellen.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Justiz die

A n f r a g e:

- 1.) Besteht die Absicht, eine Südtirol-Amnestie zu erlassen?
- 2.) Für den Fall der Verneinung der Frage 1: Werden Sie ehest alle notwendigen Vorkehrungen treffen, um in jedem einzelnen Fall einer gnadenweisen Beseinigung den Weg zu ebnen?
- 3.) Werden Sie veranlassen, daß alle über Personen österreichischer oder ausländischer Staatsbürgerschaften im Zusammenhang mit Widerstandshandlungen in Südtirol verhängten Beschränkungen der Freizügigkeit aufgehoben werden?